



Folgen von COVID-19 für Geschlechterungleichheiten im Arbeitsleben

Dr. Mareike Bünning

(buenning@wzb.eu)

WZB Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

2019



2021





Das Virus trifft uns alle...



... gleichermaßen

Wie beeinflusst Corona Geschlechterungleichheiten?

Mehr Gleichheit?

- Aufwertung systemrelevanter (frauendominierter) Berufe
- Männer im Homeoffice & in Kurzarbeit übernehmen mehr unbezahlte Arbeit



Weniger Gleichheit?

- Dienstleistungssektor von Krise betroffen
- Frauen schultern größtenteils Kinderbetreuung

→ Wer arbeitet weniger/gar nicht?

→ Wer arbeitet im Homeoffice?

→ Wie verändern sich Arbeitszufriedenheit, Familienzufriedenheit und Lebenszufriedenheit?

Studie corona-alltag.de

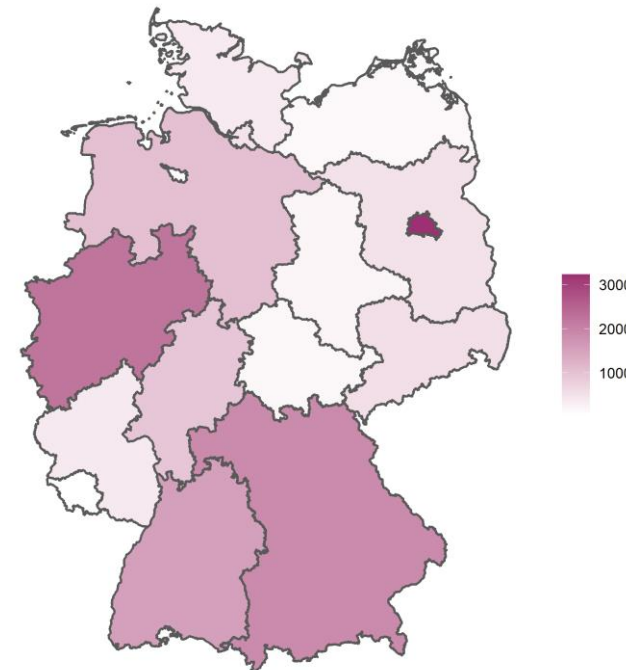
Studieninhalte

- Arbeits- und Familiensituation
- Subjektives Wohlbefinden
- Sorgen und Ängste

Erhebungszeitraum: 1. Lockdown

- W1: März-April 2020
- W2: Mai-Juni 2020
- W3: Juni-August 2020

Lokale Verteilung der Teilnehmer*innen



14.743 Befragte insgesamt
Darunter 3.787 Erwerbstätige im Alter von 25-54
Jahren, die an allen drei Wellen teilgenommen haben

Beruf und Geschlechterungleichheiten während Corona



- Personen in systemrelevanten Berufen sind
 - seltener von reduzierten Arbeitszeiten betroffen
 - seltener im Homeoffice



- Keine Unterschiede zwischen systemrelevanten und anderen Berufen in Zufriedenheit und Wohlbefinden

Elternschaft und Geschlechterungleichheiten während Corona



- Eltern und insbesondere Mütter überproportional betroffen von Arbeitszeitreduktionen
- Geringere Unterschiede nach Elternschaft und Geschlecht in der Wahrscheinlichkeit, im Homeoffice zu arbeiten
- ABER: Eltern im Home-Office besonders unzufrieden mit dem Arbeitsleben
- Überproportionaler Rückgang im subjektiven Wohlbefinden bei Frauen, Eltern und ganz besonders bei Müttern

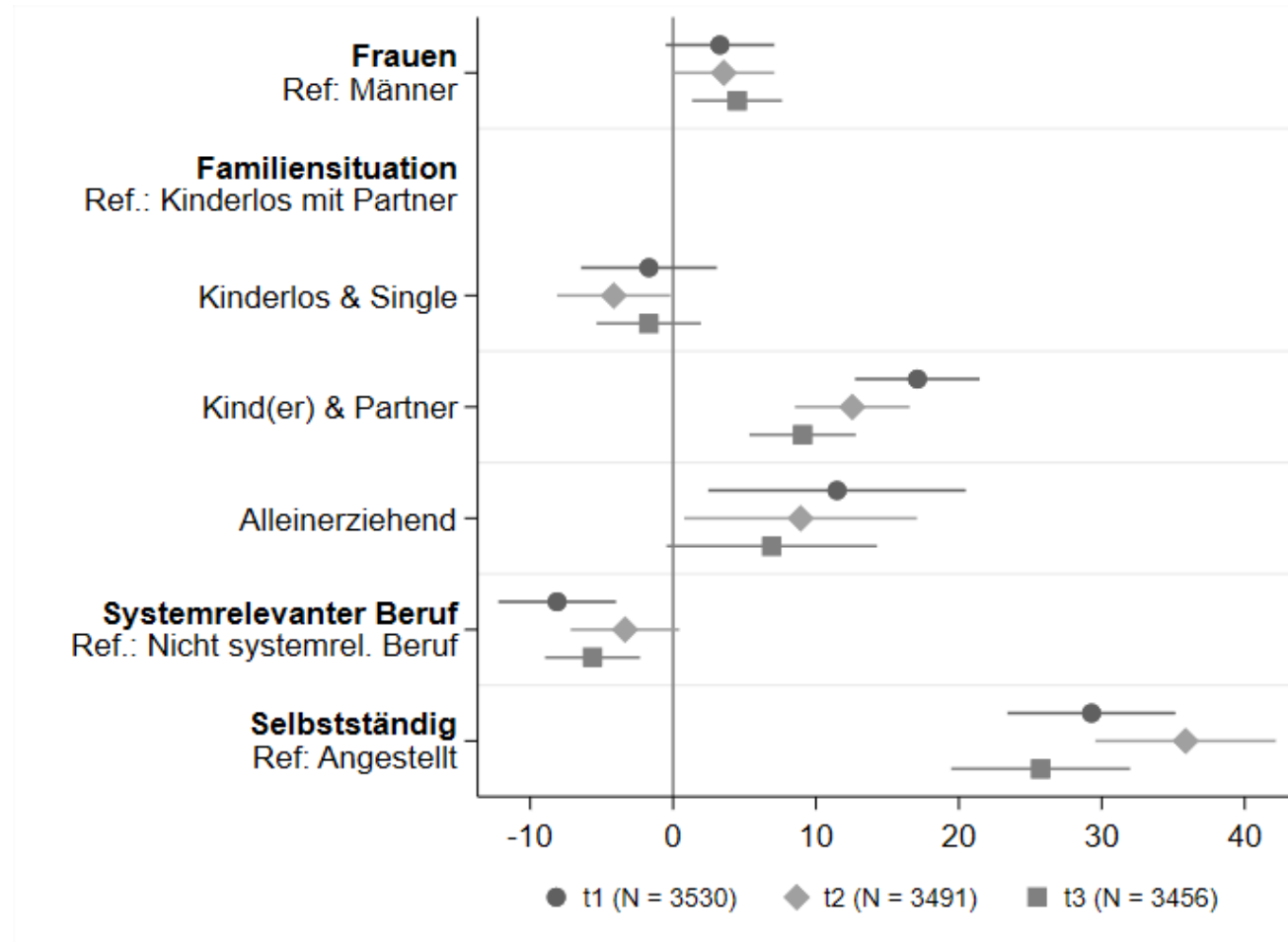
Fazit: Auswirkungen von Corona auf Geschlechterungleichheit im Arbeitsleben

- Ungleiche Auswirkungen von Corona auf die Erwerbssituation und das subjektive Wohlbefinden von Frauen und Männern
- Stabilere Erwerbssituation in systemrelevante Berufen
- Insbesondere Elternschaft scheint bestehende Arbeitsmarktungleichheiten verstärkt zu haben
- Viele Ungleichheiten verringerten sich gegen Ende des Lockdowns (Juni-August 2020) wieder
- Langfristige Folgen?

Anhang

Graphiken

Wahrscheinlichkeit, aufgrund der Pandemie weniger zu arbeiten



Erwerbstätige im Alter von 25-54 Jahren.

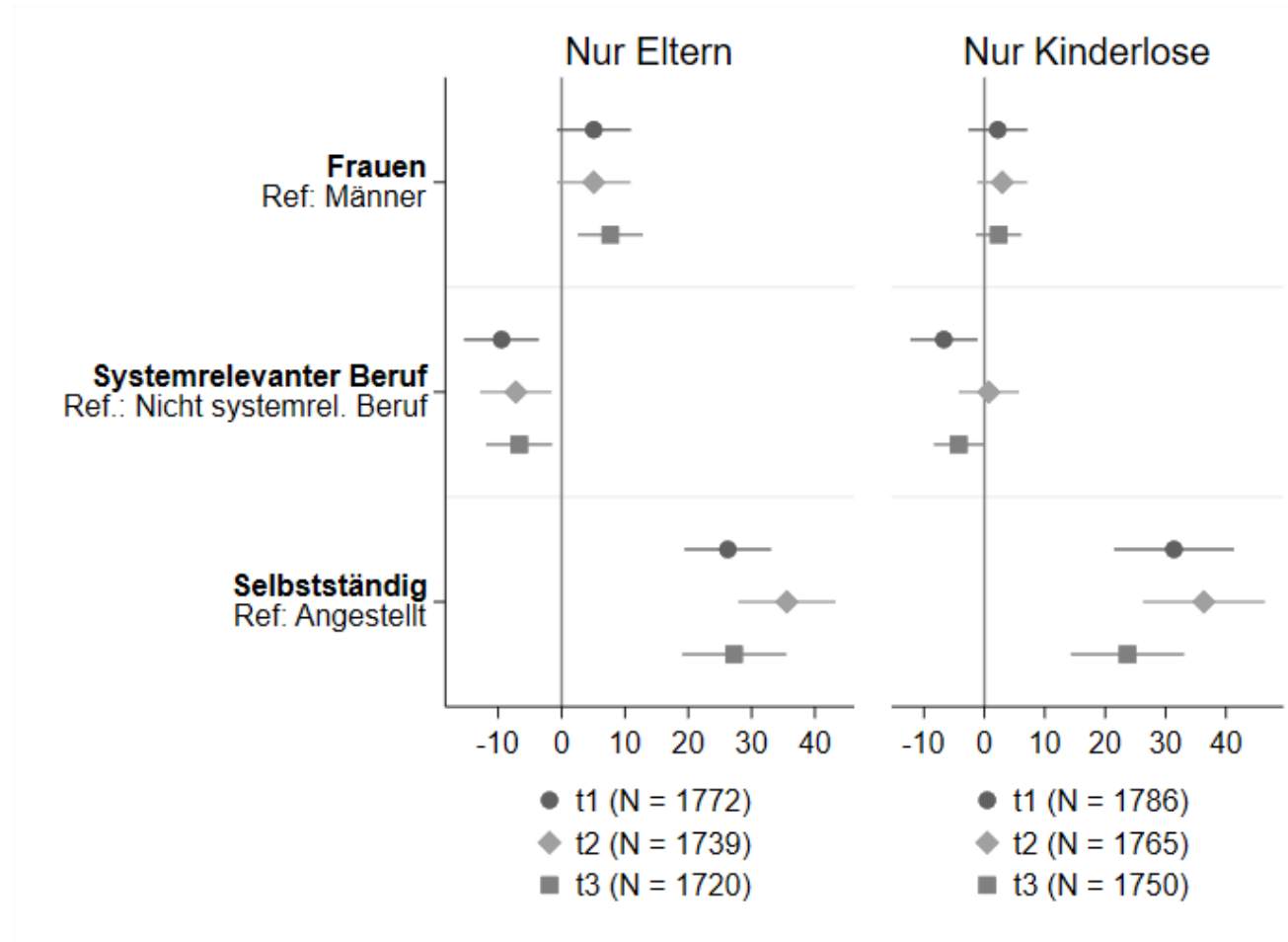
Als Arbeitszeitreduktion zählen auch Fälle, in denen die Arbeit aufgrund der Pandemie ganz niedergelegt werden musste, z.B. aufgrund von Werkschließung oder Beurlaubung.

Dargestellt ist die Differenz zur jeweiligen Referenzkategorie in Prozentpunkten.

Die zugrundeliegenden logistische Regressionsmodelle adjustieren für folgende Kontrollvariablen: Alter, Migrationshintergrund, Bildungsstand, Haushaltseinkommen, Wohnungsgröße, Größe des Wohnorts, Stundenumfang vor Beginn der Pandemie und Branche.

t1: März/April 2020, t2: Mai/Juni 2020, t3: Juni/August 2020

Wahrscheinlichkeit, aufgrund der Pandemie weniger zu arbeiten



Erwerbstätige im Alter von 25-54 Jahren.

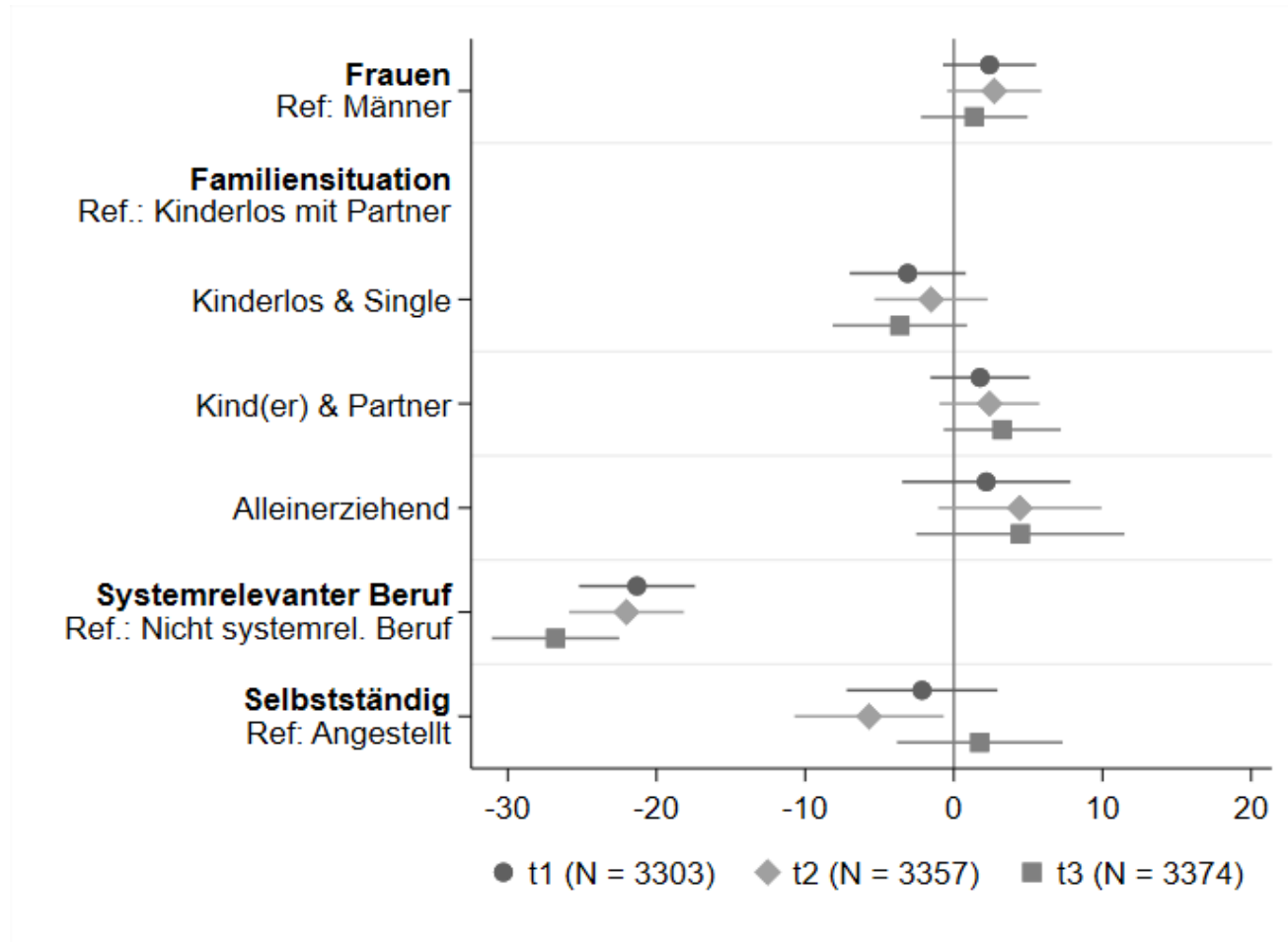
Als Arbeitszeitreduktion zählen auch Fälle, in denen die Arbeit aufgrund der Pandemie ganz niedergelegt werden musste, z.B. aufgrund von Werkschließung oder Beurlaubung.

Dargestellt ist die Differenz zur jeweiligen Referenzkategorie in Prozentpunkten.

Die zugrundeliegenden logistische Regressionsmodelle adjustieren für folgende Kontrollvariablen: Alter, Migrationshintergrund, Bildungsstand, Haushaltseinkommen, Wohnungsgröße, Größe des Wohnorts, Stundenumfang vor Beginn der Pandemie und Branche.

t1: März/April 2020, t2: Mai/Juni 2020, t3: Juni/August 2020

Wahrscheinlichkeit, während der Pandemie im Homeoffice zu arbeiten



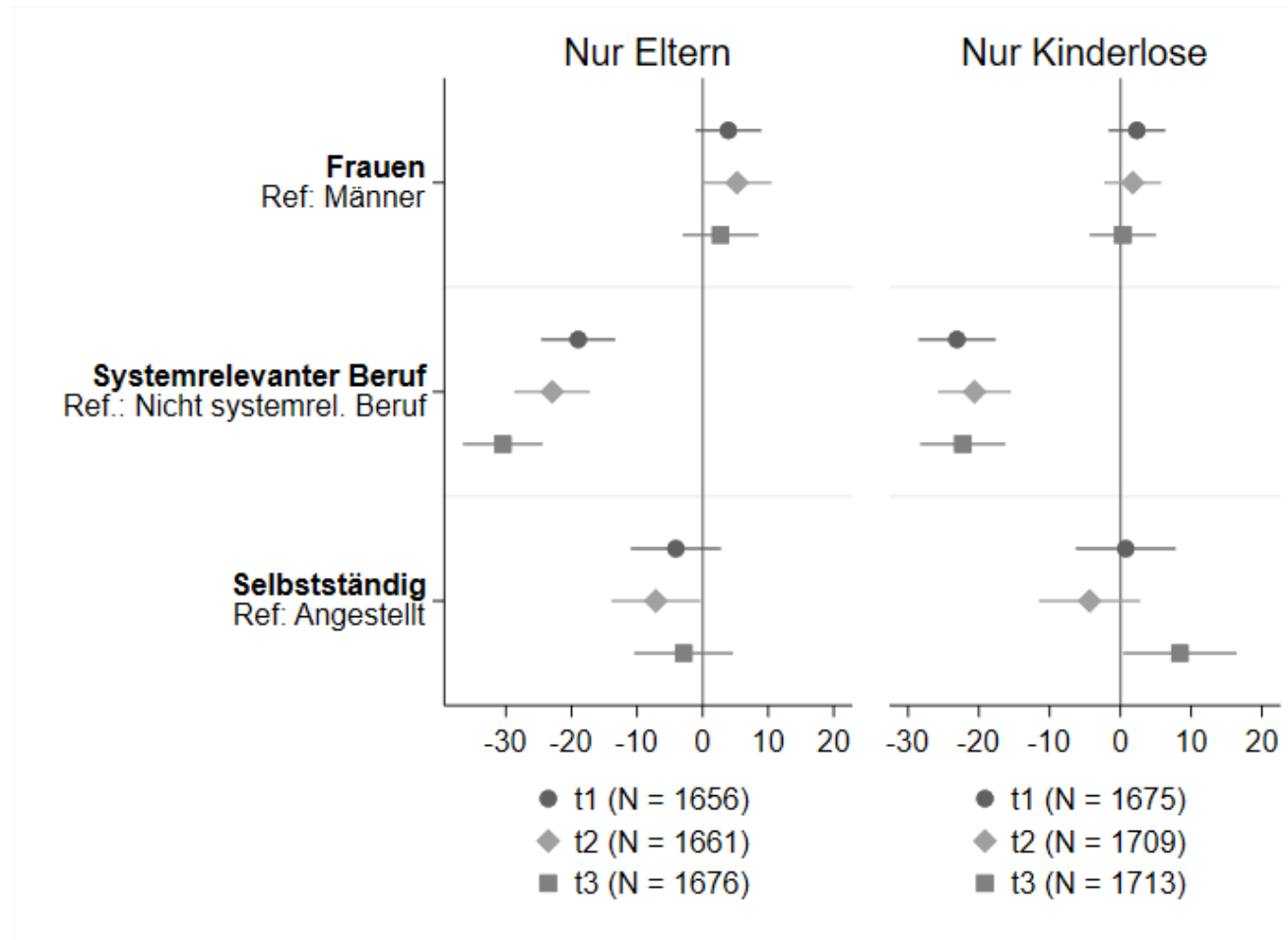
Erwerbstätige im Alter von 25-54 Jahren.

Dargestellt ist die Differenz zur jeweiligen Referenzkategorie in Prozentpunkten.

Die zugrundeliegenden logistische Regressionsmodelle adjustieren für folgende Kontrollvariablen: Alter, Migrationshintergrund, Bildungsstand, Haushaltseinkommen, Wohnungsgröße, Größe des Wohnorts, Stundenumfang vor Beginn der Pandemie und Branche.

t1: März/April 2020, t2: Mai/Juni 2020, t3: Juni/August 2020

Wahrscheinlichkeit, während der Pandemie im Homeoffice zu arbeiten



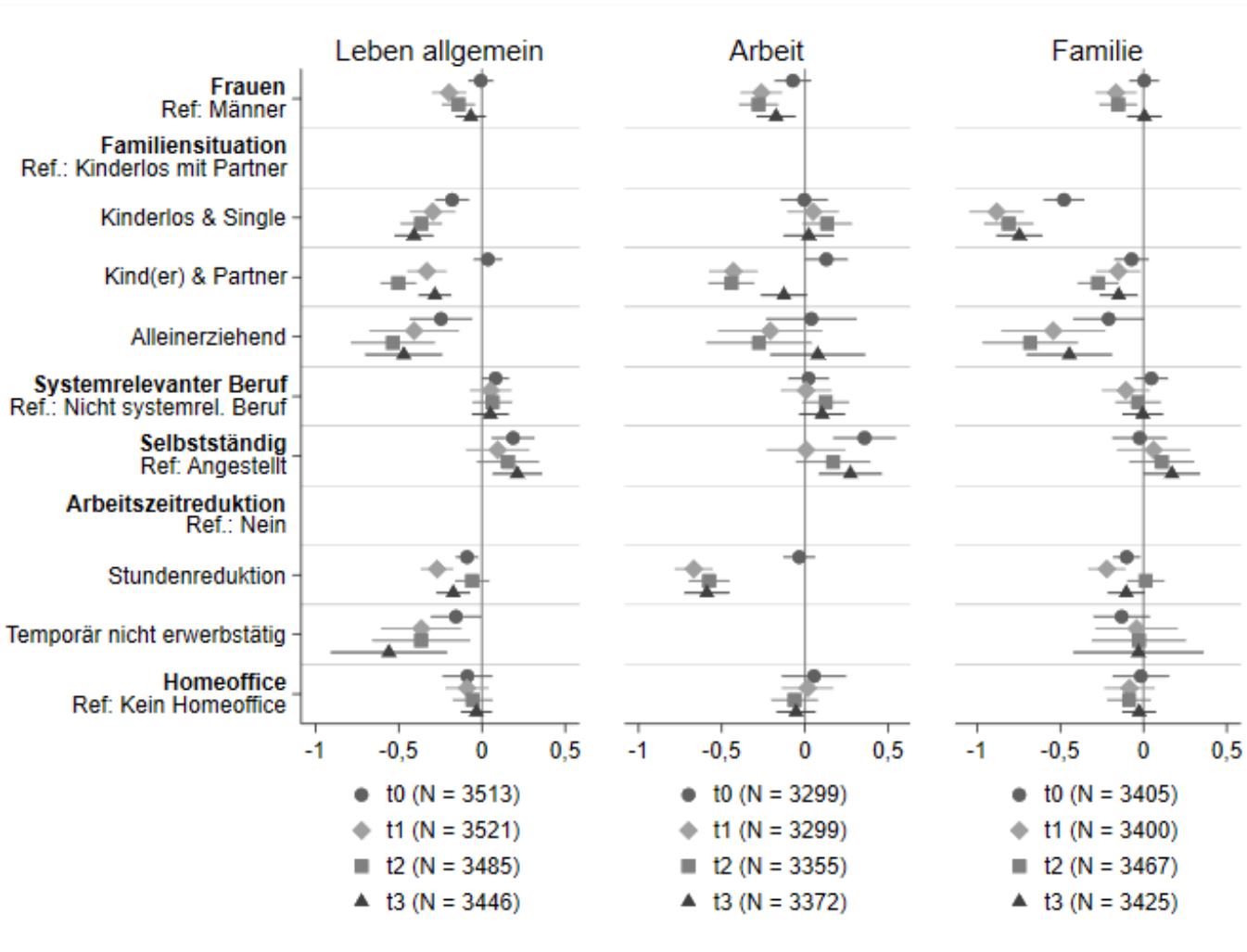
Erwerbstätige im Alter von 25-54 Jahren.

Dargestellt ist die Differenz zur jeweiligen Referenzkategorie in Prozentpunkten.

Die zugrundeliegenden logistische Regressionsmodelle adjustieren für folgende Kontrollvariablen: Alter, Migrationshintergrund, Bildungsstand, Haushaltseinkommen, Wohnungsgröße, Größe des Wohnorts, Stundenumfang vor Beginn der Pandemie und Branche.

t1: März/April 2020, t2: Mai/Juni 2020, t3: Juni/August 2020

Arbeits-, Familien- und Lebenszufriedenheit vor und während COVID-19



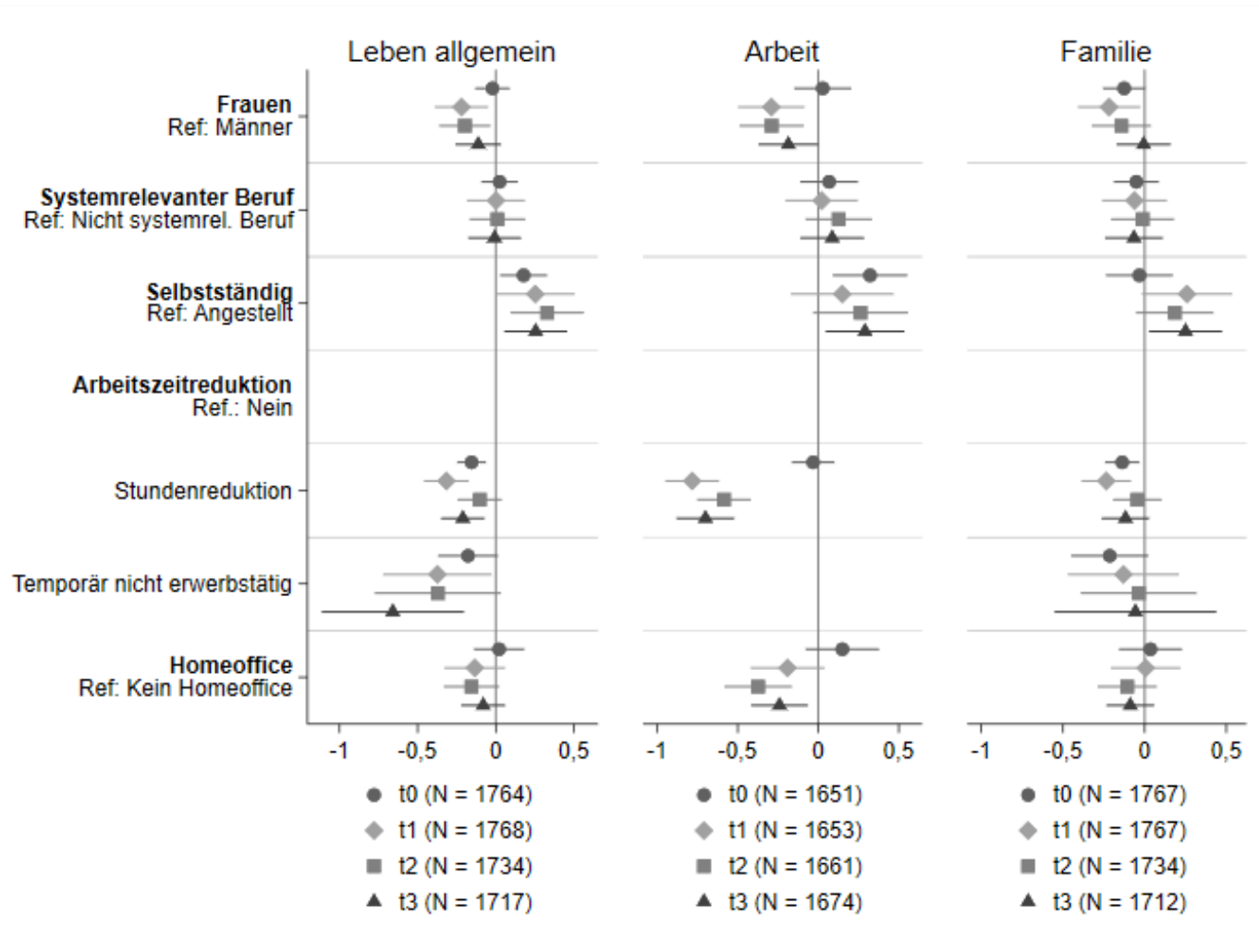
Erwerbstätige im Alter von 25-54 Jahren.

Dargestellt ist die Differenz zur jeweiligen Referenzkategorie auf einer Skala von 1-7

Die zugrundeliegenden logistische Regressionsmodelle adjustieren für folgende Kontrollvariablen: Alter, Migrationshintergrund, Bildungsstand, Haushaltseinkommen, Wohnungsgröße, Größe des Wohnorts, Stundenumfang vor Beginn der Pandemie und Branche.

t0: Vor Corona, t1: März/April 2020, t2: Mai/Juni 2020, t3: Juni/August 2020

Arbeits-, Familien- und Lebenszufriedenheit vor und während COVID-19 (nur Eltern)



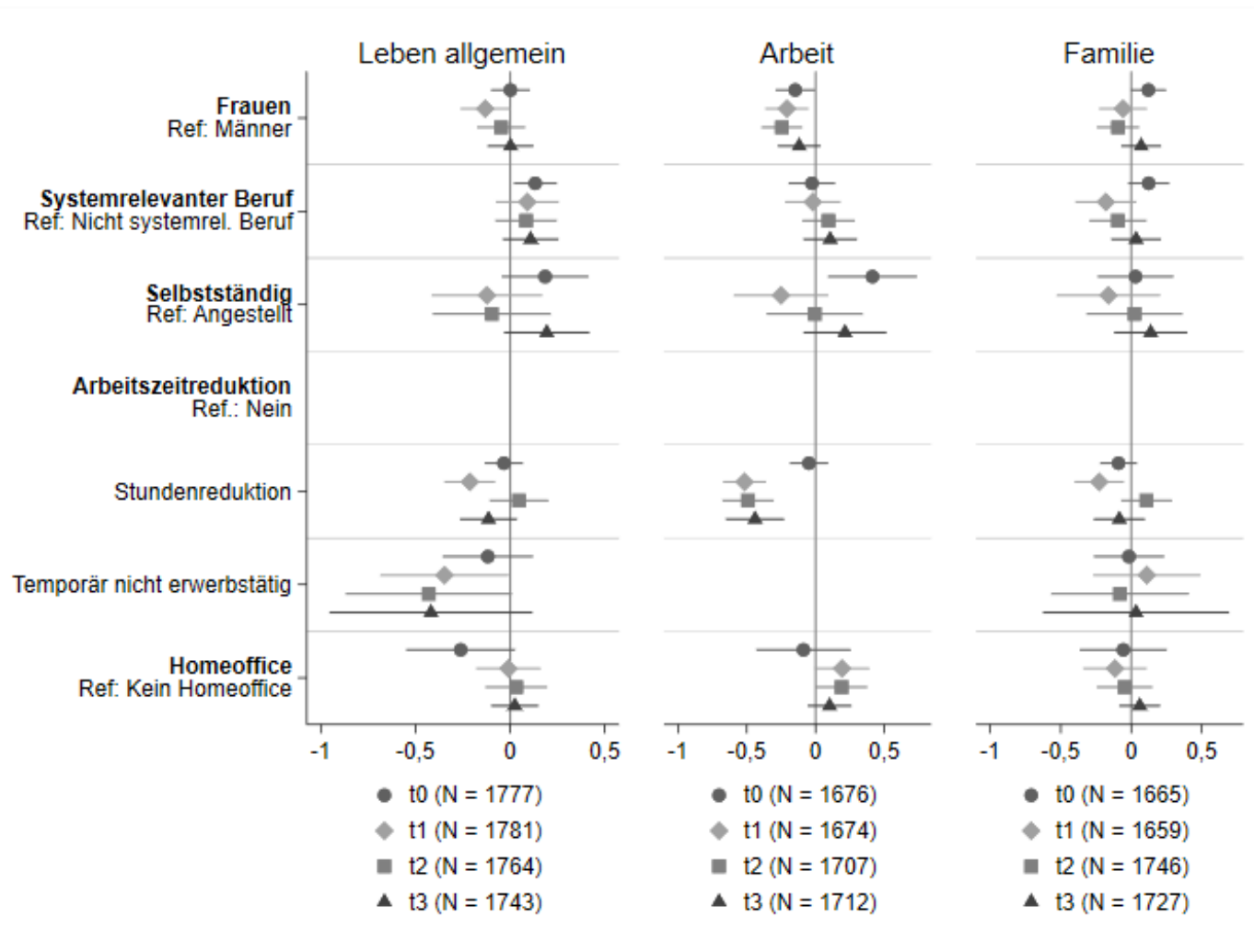
Erwerbstätige Eltern im Alter von 25-54 Jahren.

Dargestellt ist die Differenz zur jeweiligen Referenzkategorie auf einer Skala von 1-7

Die zugrundeliegenden logistische Regressionsmodelle adjustieren für folgende Kontrollvariablen: Alter, Migrationshintergrund, Bildungsstand, Haushaltseinkommen, Wohnungsgröße, Größe des Wohnorts, Stundenumfang vor Beginn der Pandemie und Branche.

t0: Vor Corona, t1: März/April 2020, t2: Mai/Juni 2020, t3: Juni/August 2020

Arbeits-, Familien- und Lebenszufriedenheit vor und während COVID-19 (nur Kinderlose)



Erwerbstätige Kinderlose im Alter von 25-54 Jahren.

Dargestellt ist die Differenz zur jeweiligen Referenzkategorie auf einer Skala von 1-7

Die zugrundeliegenden logistische Regressionsmodelle adjustieren für folgende Kontrollvariablen: Alter, Migrationshintergrund, Bildungsstand, Haushaltseinkommen, Wohnungsgröße, Größe des Wohnorts, Stundenumfang vor Beginn der Pandemie und Branche.

t0: Vor Corona, t1: März/April 2020, t2: Mai/Juni 2020, t3: Juni/August 2020